

# BBG-Exkursionen 2020: Exkursionsprogramm

---

Samstag, 13. Juni 2020:

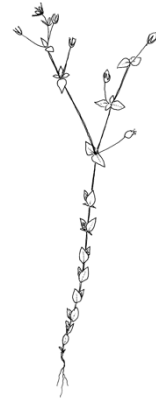
## Schatzsuche nach der Grenobler Nelke – eine ganz besondere Caryophyllacee

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr, Bahnhof Toffen (Bern ab: 09.42 Uhr)

**Rückreise:** 16.27 Uhr, Bahnhof Kaufdorf (Bern an: 16.48 Uhr)

**Leitung:** Deborah Schäfer, Botanischer Garten der Universität Bern

Um botanische Schätze zu finden, muss es nicht in abgelegene Ecken der Alpen gehen! Nur gerade 20 Minuten Zugfahrt von Bern entfernt, gehen wir auf Schatzsuche nach einer seltenen Caryophyllacee, der Grenobler Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*). Aus dem Jahr 1990 stammt die einzige Fundmeldung dieser als verletzlich eingestuftes Art, irgendwo im Kalkfelsband oberhalb von Gueterbrünne. Auch falls diese Art dort nicht mehr zu finden ist müssen wir sicherlich nicht enttäuscht sein, denn auf dem Weg gibt es viele spannende Pflanzenarten. Ganz speziell halten wir auf dieser Exkursion Ausschau nach Caryophyllaceen und nehmen ein paar der 151 Schweizer Arten etwas genauer unter die Lupe.



Strecke ca. 5.5 km, reine Wanderzeit ca. 2.30h

Kontakt für Notfälle: 079 421 68 47

Sonntag, 21 Juni 2020:

## Fabaceae: Glücksbringer, Tofu, Podest und ... Ameisen!

**Treffpunkt:** 10.30 Uhr, Tenero (Bern ab: 7.02 Uhr)

**Rückreise:** 16.30 Uhr, Locarno (Bern an: 19.58 Uhr)

**Leitung:** Brigitte Marazzi

Ameisen? Genau, Sie haben richtig gelesen. Aber fangen wir doch zuerst bei den Fabaceen an. Wer kennt sie nicht: als weltberühmte Glücksbringer (Kleeblatt) oder Tofu (Soja). Für verschiedenste Gründe stehen sie auf dem Podest der Pflanzenfamilien: wirtschaftlich sind sie weltweit die zweitwichtigste Nutzpflanzenfamilie (nach den Gräsern), sie streiten sich mit Orchideen um den dritten Platz der artenreichsten Familie, aber verdienen eine Gold-Medaille in ihrer Vielfalt von Interaktionen mit anderen Organismen. Sicher profitieren sie von Stickstoff-fixierende Bakterien in den Wurzelknöllchen. Sicher profitieren sie auch von einer unglaublichen Vielfalt von Bestäubern. Und sie profitieren auch von Ameisen! Was zwischen Ameisen und Fabaceae los ist, sollen wir in unserem Spaziergang entdecken. Durch kleine Tessiner Dörfer des fast subtropischen Locarnese, und mit atemberaubenden Blick auf dem Langensee, werden wir die vielfältige Familie kennenlernen. Einheimische sowie kultivierte Arten, welche wir entlang des z.T. urbanen Weges finden werden, aber auch Arten anderer Familien, werden uns zeigen, wie Pflanzen ganz strategisch Ameisen ausnützen können, in ähnlicher Weise wie sie Bestäuber anlocken. In dieser Exkursion ist also nicht die Arterkennung im Vordergrund. Die Exkursion faltet sich entlang bequeme Wanderwege und kleinen Strassen. Nachdem man etwa 50 m Höhendifferenz gewandert ist, ist es nur noch flach oder es geht nach unten. Bitte Handlupe mitnehmen.

Strecke ca. 9 km, reine Wanderzeit ca. 2:30h

Kontakt für Notfälle: 079 288 74 35

Samstag, 4. Juli 2020:

## Balsaminaceen im Bremgartenwald – attraktiv, explosiv und (teilweise) invasiv

**Treffpunkt:** 13.30 beim Glasbrunnen im Bremgartenwald

**Rückreise:** ca. 17.00 ab Bushaltestelle Eymatt Camping

**Leitung:** Christine Föhr, Stadtgrün Bern

Die Balsaminaceen sind eine hierzulande nur sehr kleine Pflanzenfamilie mit nicht mal einer Handvoll Arten, die in der Schweiz vorkommen. Dafür können wir fast alle davon auf einem gemütlichen Nachmittagsspaziergang vom Bremgartenwald bis ins Gäbelbachdelta näher kennenlernen. Passend zur Pflanzenfamilie werden wir uns unterwegs auch ein bisschen mit der Neophytenproblematik beschäftigen, und natürlich werden wir uns auch die eine oder andere ausserfamiliäre botanische Schönheit am Wegesrand genauer anschauen.



Gemütlicher Spaziergang (ca. 3,5 km)

Kontakt für Notfälle: 079 419 08 33

Samstag, 1. August 2020:

## Poaceae

**Treffpunkt:** 09.35 Uhr, Sion Postautos - poste/gare (Bern ab: 08.06 Uhr, Richtung Visp-Sion)

Billet bis Anzère-Les Rousses (retour) lösen

**Rückreise:** 16.48 Uhr, Anzère, Les Rousses (Bern an: 19.54 Uhr)

**Leitung:** Stefan Eggenberg, Info Flora

An diesem Tag soll doch Helvetien angemessen gewürdigt werden, und sei es für diesmal mit Knoten und Blattscheiden, mit Rispen und Ähren und Ährenrispen. Ziel der Wanderung ist die Alp Sérin, zwischen Anzère (VS) und dem Lac de Tseuzier gelegen. Diese Bergsturzlandschaft ist noch jung, einige Teile sind erst während dem Erdbeben von 1946 entstanden, und doch beherbergen sie eine alte Grassippe, die lange unentdeckt blieb. *Elymus helveticus*, die Schweizer Quecke, wurde 2011 von Rudolf Schmid-Holliger beschrieben und wird, nach der Konsultation von Gras-Taxonomen von Info Flora in die Checklist 2017 als eigenständige Art aufgenommen. Angeregt durch dieses noble Schweizergras werden wir die Poaceae zum Tagesthema machen, werden in den Trockenwäldern und den Trockenwiesen die Grasarten studieren und dabei so machen Bestimmungstrick zum Besten geben, der es auch AnfängerInnen der Grasbotanik ermöglicht, in diese Welt der Windblüher einzutauchen. Natürlich werden wir nicht wegschauen, wenn sich zur Abwechslung eine bunte, hübsche seltene Walliser-Bergblume in den Fokus drängt.

Strecke ca. 7 km; Aufstieg ca. 450 m, Abstieg ca. 350 m; reine Wanderzeit ca. 3h

Samstag, 15. August 2020:

## Lac de Joux mit Cercle vaudois de botanique

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr, Bahnhof Le Pont (Bern ab: 7.34 Uhr)

**Rückreise:** ca 17 h)

**Leitung:** Françoise Hoffer

Die Gegend vom Lac de Joux ist ein wahres El Dorado für Pflanzenfreunde, und man kann sich eigentlich keine kompetentere Führung als Françoise Hoffer für diese Region wünschen. Die Idee dieser Exkursion ist, dass sich die Vaudois und die Bernois gemeinsam auf die Suche nach all den botanischen Kostbarkeiten des Tales machen. Treffpunkt ist der Bahnhof in Le Pont und von da aus will Françoise die verschiedenen spannenden Stellen per Auto aufsuchen. Wenn jemand mit dem Auto kommt und auch noch weitere Leute mitnehmen kann, so soll er/sie das bitte bei der Anmeldung angeben. Die Leitung vor Ort übernimmt Françoise Hoffer.

Strecke und Route noch nicht bekannt – ohne grosse Wanderung (Autobotanik)

Samstag, 5. September 2020:

## Später Genuss und Magenbitter : Gentianaceae

**Treffpunkt:** 10.00 Bahnhof Hochtenn (Bern ab: 8.30/8.39hr)

**Rückreise:** ca. 16.00 Uhr, wahrscheinlich ab Hochtenn (15.53, Fahrplan im Moment unzuverlässig)

**Leitung:** Adrian Möhl, Info Flora und Botanischer Garten Bern

Eigentlich wären ja die Raublattgewächse auf dem Programm gewesen – doch für den Spätsommer eignen sich die Enziane besser. Wie, was? Enziane gehören doch in den Bergfrühling? Nicht nur, eine ganze Reihe von Arten blüht eben jetzt, zum Ende des Sommers. Und wenn wir das Vorstellen einer Pflanzenfamilie gerade mit einer Mission von Info Flora verbinden können, dann machen wir das. Der nicht häufige Kreuzblättrige Enzian wurde im Gebiet der Alp Tatz schon lange nicht mehr nachgewiesen – verbinden wir doch das Spannende mit dem Nützlichen und machen uns auf die Suche nach der blauen Schönheit. Dabei werden wir viel Spannendes zu den Enziangewächsen erfahren – und uns natürlich an allen spätsommerlichen Arten der Gegend erfreuen.

Stecke ca. 7 km, 500 Höhenmeter (rauf und runter!), reine Wanderzeit ca. 2 h 40  
Kontakt für Notfälle: 079 722 75 24



## **Wichtige Hinweise und Anmeldung:**

Die Exkursionen sind **für Mitglieder** der Botanischen Gesellschaft Bern **kostenlos**. Weitere Interessierte können auf Anfrage und gegen Entgelt an den Exkursionen teilnehmen. Die Exkursionen sind auf 20 Teilnehmende beschränkt. **Der Eingangstermin der Anmeldung entscheidet bei zu vielen Anmeldungen.** Ausserdem gibt es eine Warteliste. Wer keine Zusage von Ruth Nigg erhalten hat, kann an der Exkursion **nicht teilnehmen**.

Es können nur Mitglieder teilnehmen, die sich **bis 1 Monat** vor der jeweiligen Exkursion bei Ruth Nigg schriftlich angemeldet haben. Um die Arbeit zu vereinfachen, wird dringend um eine **schriftliche** Anmeldung gebeten. Die Anmeldung hat **verbindlichen Charakter!** Wir behalten uns vor, Leute, die trotz Anmeldung (und ohne Abmeldung) nicht an der Exkursion erscheinen, in Zukunft nicht mehr mitzunehmen. **Die Exkursionen finden grundsätzlich bei jeder Witterung statt.**

**Die Teilnahme an allen Exkursionen erfolgt auf eigene Verantwortung. Die BBG oder die Exkursionsleiter übernehmen keine Haftung.** Bei allen Exkursionen werden die Teilnehmer gebeten sich passend auszurüsten. Sonnen- und Regenschutz, Mücken- und Zeckenschutz, gute Wanderschuhe, genügend Wasser und ein Picknick sollten bei jeder Exkursion mit dabei sein.

**ACHTUNG: wegen der Corona-Pandemie entscheiden wir immer 2 Wochen vor der Exkursion, ob diese stattfindet. Die entsprechenden Angaben werden auf der Website ([www.bebege.ch](http://www.bebege.ch)) angegeben – bitte nicht bei Ruth Nigg nachfragen!**

Die Anmeldung erfolgt **schriftlich** unter folgender Adresse:

**Ruth Nigg, Dorfstrasse 53, 3123 Belp**

**r.nigg@belponline.ch** (Tel : 031 819 84 06)

Ruth Nigg ist nur für die Anmeldungen zuständig. Inhaltliche Fragen zu den einzelnen Exkursionen richten Sie am besten an Adrian Möhl: [adimoehl@gmx.ch](mailto:adimoehl@gmx.ch)

